

Empfang im Rathaus. An den beiden Feiertagen fand in Wien der erste österreichische Stukkatureritag statt, welcher sich u.a. gewerblichen Fragen hauptsächlich mit der gesetzlichen Abgrenzung dieses Gewerbes beschäftigte. P.M. heute vormittags waren die Teilnehmer an dem Tage von der Gemeinde Wien zu Gaste geladen. Nach Besichtigung der städtischen Sammlungen begaben sie sich unter Führung des Vorsitzenden des Tages Svitek und des Genossenschaftsvorstehers Josef Osusky in den Stadtratsitzungsaal. Hier hatten sich eingefunden: Vizebürgermeister Hoß, Stadtrat Brauneis, Schriftführer Gemeinderat Obrist, Obermagistratsrat Dr. Wächtern, Stadtbuchhaltungsdirektor Stieber, Oberstadtphysikus Dr. Böhm, die Magistratsräte Langthaler, Dr. Glatz und Dr. Loderer, Magistratssekretär Böttger, der Genossenschaftsinstruktor für Niederösterreich Ritter v. Raczynski, Stadtgartendirektor Hybler und eine Anzahl von Damen der Teilnehmer. Vizebürgermeister Hoß entschuldigte den Bürgermeister Dr. Weiskirchner, der infolge dienstlicher Verhinderung nicht erscheinen konnte und begrüßte in herzlichen Worten die Teilnehmer des Tages. Er sprach den Wunsch aus, daß die Beratungen des Tages dem Stukkaturergewerbe, welches infolge der ungünstigen Verhältnisse einen schwierigen Stand hat, einen vollen Erfolg bringen und für die Zukunft eine sichere Grundlage für diese wichtige Baugewerbe schaffen mögen. Er schloß mit der Überzeugung, daß die fremden Teilnehmer eine angenehme Erinnerung von ihrem Besuche in Wien mit nach Hause nehmen. Genossenschaftsvorsteher Osusky sprach dem Bürgermeister Dr. Weiskirchner, der stets ein Herz für die Gewerbetreibenden insbesondere für das Gewerbe der Stukkaturer gehabt habe, den besten Dank aus. - Die Herren begaben sich sodann in den südlichen Bufferraum des Festsaales, woselbst ein wienerisches Frühstück serviert wurde. Hier begrüßte VB. Hoß nochmals in herzlichster Weise die Gäste, Herr Svitek dankte hierfür und schloß mit einem stürmisch aufgenommenen Hoch auf den Bürgermeister. Genossenschaftsvorsteher Osusky gedachte der Gewerbefreundlichkeit der Gemeinde und brachte sein Glas dem Vizebürgermeister Hoß und Stadtrat Brauneis schloß die Reihe der Trinksprüche mit einem beifällig aufgenommenen Hoch auf die Frauen.

Ein Dr. Weiskirchner-Marsch. Heute vormittags erschien bei Bürgermeister Dr. Weiskirchner der Kapellmeister des Vereines der städtischen Rats- und Amtsdienner Hans Tyle mit dem Vorstand Pailer und Schriftführer Grüll und überreichte demselben einen von ihm komponierten Dr. Weiskirchner-Marsch.

405

Subventionen für die Armenkinderpflege. Der Stadtrat hat nach einem Besitze des StR. Dr. Haas folgende Subventionen für humanitäre Vereine, die sich mit der Armenkinderpflege befassen, bewilligt:

1. Bezirk: Katholischer Waisenhilfsverein 1500 K, Zentral-Krippen-Verein 4000 K, „Gute Herzen“ 100 K, „Säuglingsfürsorge“ 2000 K, Verein zur Speisung hungernder Schulkinder 500 K, Verein zur Unterstützung mittelloser taubstummer Schulkinder 800 K, „Pestalozzi“ 50 K; -
2. Bezirk: Kleinkinderbewahranstalt „Kaisermühlen“ 2000 K, „Kaiser Franz Josefs-Kinderhort“ 100 K, „Israelitische Kinderbewahranstalt“ 400 K, Oesterreichischer Schifferverband 100 K, Schwestern vom göttlichen Heiland 100 K; -
3. Bezirk: Verein zur Errichtung Erhaltung einer Kinderbewahranstalt unter den Weißgärbern 1200 K; -
4. Bezirk: Erster Wiener Ferienkolonien- Spar- und Unterstützungsverein 200 K, Verein zur Erhaltung der Säuglingsbewahranstalt auf der Wieden 600 K, Wiedner Kinderbewahranstalt 500 K, Pestalozzverein zur Förderung des Kinderschutzes und der Jugendfürsorge 1000 K, Kinder-Erholungsheim an der Österreichischen Riviera 300 K; -
5. Bezirk: Evang. Waisenversorgungsverein 200 K; -
6. Bezirk: Kleinkinderwart-Anstalt und Arbeitsschule in Gumpendorf 1680 K; -
7. Bezirk: Erster evangelischer Unterstützungsverein 200 K, St. Marien-Knaben-Asyl 300 K; -
8. Bezirk: Zentralverband der Wiener Waisenräte 1000 K, „Leopoldinum“ 800 K, Kaiser Franz Josefs-Schutzhausstiftung für arme Schulkinder in Haßwald 200 K; -
9. Bezirk: „St. Philipp Neri“ 100 K; -
10. Bezirk: Erste Kinderbewahranstalt und Knabenhort 3000 K, Kongregation der Schwestern vom hl. Kreuz 100 K; -
11. Bezirk: St. Josefsheim 300 K; -
12. Bezirk: „Kinderfreunde“ in Hetzendorf 150 K, Verein der Kinderfreunde in Meidling 50 K, Humanitärer Verein der Meidlinger Kinderfreunde 50 K; -
13. Bezirk: Verein der Kinderfreunde in Wien („Elisabethinum“) 400 K, Verein der Kinderfreunde in Wien (Kaiser Franz Josef-Kinderbewahranstalt) 400 K, „St. Aloisius“ 200 K, Verein zum Besten armer Kinder in Ober- St. Veit 1200 K, Wiener Schutzverein zur Rettung verwahläster Kinder 1200 K, Lehr- und Erziehungsanstalt St. Josefinum des christlichen Wiener Frauenbundes 500 K; -
14. Bezirk: Kleinkinderbewahranstalt 2500 K, „Kinderfreunde“ 200 K; -
15. Bezirk: „St. Josef Vincentinum“ 1000 K, Kleinkinderbe-

wahranstalt der barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul 500 K, Kleinkinderbewahranstalt (Gebrüder Langgasse) 1500 K; -

16. Bezirk: Kleinkinderbewahranstalt „Neulerchenfeld“ 1500 K, Verein Kommunal-Kinderbewahranstalt 4000 K, „Die Wilhelminenberger“ 50 K, Kinderwartanstalt der Pfarre zur hl. Familie 300 K, „Ottakringer Jugendschutz“ 200 K, „Settlement“ 300 K, Jugendfürsorgeverein Ottakringer Lehrerhilfskomitee 500 K, Knabenbeschäftigungsanstalt und Kinderbewahranstalt in Ottaking an der Pfarre „Zur Erhöhung des hl. Kreuzes“ 300 K; -

17. Bezirk: Asyl für blinde Kinder des Vereines von Kinder- und Jugendfreunden 200 K; -

19. Bezirk: Kleinkinderbewahranstalt 1200 K; -

21. Bezirk: Floridsdorfer Humanitäts-Verein zur Unterstützung armer Schulkinder 100 K, St. Josefsheim, Heimat für heimatlose Kinder 100 K; -

Suppenanstalten: St. Georgen a.d. Gusen 150 K, Mauthausen 60 K, Schwertberg (Oberösterreich) 100 K, Tragwein, Bez. Freistadt (Oberösterreich) 100 K; Schulleitung Ried bei Mauthausen 100 K, Ortsschulrat Schwarzau i.G. 50 K.

Bezirksratswahlen. Der Termin für die Bezirksratswahlen im 1. und 12. Bezirk wurde wie folgt festgesetzt: 3. Wahlkörper: 3. Dezember (ev. engere Wahl: 4. Dezember) 2. Wahlkörper: 5. Dezember (ev. eng. Wahl: 6. Dez.) 1. Wahlkörper: 9. Dezember (ev. eng. Wahl: 10. Dez.) Zur Abgabe der Stimmzettel wurde die Zeit von 7 Uhr morgens bis 4 Uhr nachmittags festgesetzt.